



IFS Spezialseminar- aktuelles Recht

EXPORTKONTROLLE – EMBARGO (UN/EU/DE)

Kompletter Überblick über das Embargo-Recht (Waffenembargos, Handels-sanktionen), Besonderheiten bei Verboten und Genehmigungspflichten (spezifische Güterlisten, Bereitstellungsverbote), neueste Entwicklungen betreffend Iran-, Belarus- und Russland-Sanktionen (kein US-Recht)

21. Oktober 2021, HILTON Mainz, (9.30 h – 17.15 h)

REFERENTEN

Stefan WOLL
Berg. Gladbach

Das Embargo-Recht wird – da es extrem außen- und sicherheitspolitisch geprägt ist - immer schwieriger und komplexer. In der EU gibt es derzeit sanktionsrechtliche Regelungen gegenüber nahezu 30 Ländern. Hinzu kommen personenbezogene Beschränkungen, die sich teilweise weltweit auswirken.

Axel KRICKOW
Frankfurt/Main

Die Resolutionen des UN-Sicherheitsrates, die EU-Beschlüsse und letztlich die anzuwendenden Rechtsakte (EU-Verordnungen oder AWW) sind sperrig zu lesen und verlangen in der Praxis eine ausgeprägte Fachkenntnis.

Bei Fragen zu den Dozenten
und Themen bitte
Rücksprache mit IFS halten.

Die Sanktionen reichen von Verboten zur Lieferung von Rüstungsgütern oder Dual-use-Gütern über Lieferbeschränkungen für zivile Güter (z.B. Stahlerzeugnisse, Erdölausrüstung) bis hin zu Sanktionen für Luxusgüter (Nordkorea, Syrien) und Gütern, die zu Zwecken der internen Repression eingesetzt werden können.

Das Seminar bietet eine Plattform zur praxisgerechten Orientierung in dem Spannungsfeld von rechtlichen Vorgaben, praktischen Verfahrensfragen, unternehmenspolitischen Interessen und betriebsinternen Zweckmäßigkeiten.

Der zusammenfassende Überblick hilft zu erkennen, an welchen Stellen im Unternehmen Handlungsbedarf besteht. Grundkenntnisse im Exportkontrollrecht sind für eine Teilnahme an diesem Seminar sehr hilfreich.

Teilnahmegebühr:

Tageskurs:

620,00 Euro (bzw. 570,00 EUR für Frühbucher) zzgl. 19% USt
Veranstaltungs- und Anmeldekonditionen finden Sie im Internet.

IFS e.V.
Feldbergstr. 23
55118 Mainz

Tel. (0 61 31) 22 22 80
Fax (0 61 31) 22 22 10
e-Mail: info@ifs-info.de

Dieses Seminar bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über das derzeit geltende UN/EU/DE-Sanktionsrecht und die sich daraus ergebenden Folgen für die deutsche/europäische Industrie. Darüber hinaus gibt es einen Einblick in aktuelle Themen, Tendenzen und Neuerungen im Embargo-Recht sowie deren Auswirkungen auf die unternehmerische Exportkontrolle.

Das Seminar behandelt explizit keine Sanktionen außerhalb der genannten Rechtsbereiche (insbes. kein US-Recht)

Ausgewählte THEMENSCHWERPUNKTE

Embargo-Schema

Resolutionen, Beschlüsse, Verordnungen und Anordnungen - Welche Vorschriften sind maßgeblich?

Waffenembargos

Welche embargorechtlichen Vorschriften sind bei Rüstungsgeschäften zu beachten?

Handelssanktionen

Umgang mit güterbezogenen Beschränkungen, Beachtung von Bereitstellungsverböten (unmittelbar und mittelbar)

Die Sanktionen gegen den Iran

Welche Geschäfte in der EU sind verboten, welche Geschäfte sind genehmigungspflichtig? Wo stehen die Verhandlungspartner im Zusammenhang mit dem Atomabkommen (JCPoA)? Welche Auswirkungen hat die Blocking-VO der Europäischen Union auf Iran-Geschäfte?

Aktuelle Rechtsentwicklungen im Embargo-Recht

Russland, Belarus, Myanmar, Sanktionen im Bereich der Menschenrechte, Reaktionen der EU auf Cyberangriffe, Anti-Terror-Sanktionen

Zollverfahren

Embargobedingte Auswirkungen auf Einfuhren, Durchfuhren, Ausfuhren, Versandverfahren Y920 UA, 3LNA IR, C052 RU - Wie und wo finde ich die richtige Embargo-Codierung?

Compliance

Die „Hausaufgaben“ für die betriebsinterne Exportkontrolle und die Zollabwicklung mit Embargoländern

Sonstiges, Teilnehmerfragen und Diskussion – Änderungen vorbehalten

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ifs-institut.de